



Ein schöner absonderlicher
Tractat
Bernhardi Comitis Trevirensis
vom Stein der Weisen/
auß dem Latein ins Teutsche übersetzet.



Nachdem ich das Verlangen und
sehnliches Hoffen derer die in der
Kunst der *Alchimie* sich üben/
vernommen / habe ich in gegen-
wärtigem *Tractat* kürlich und
offentlich dieselbe Kunst erklären wollen.

Sol man demnach erstlich wissen / womit die
Kunst umgehe: Fürs ander/derselben *fundament*:
Drittens / wie man darin verfahren solle : Zum
vierden und letzten die Ausziehung oder Schei-
dung der Elementen. Ein jeder der dieses wol ver-
stehet / wird gar leichtlich zur Vollendung der
Kunst gelangen können.

Das *subjectum* oder dasselbe / womit diese wun-
derbahre Kunst umgehet / ist Gold und Silber/
oder vielmehr Mann und Weib. Der Mann ist
warm und trocken/das Weib aber ist kalt und feucht/
und das soltu vor gewiß wissen / daß unser Stein
von keinem andern Dinge werde zusammen gese-
zet / denn ob wol die meisten *Philosophi* viele Din-
ge hennennen / so reden sie doch von denselben ver-
führisch.

Nichts